



Bericht des Behindertenbeirates Januar bis Dezember 2014

1. Einleitung

Der Behindertenbeirat der Stadt Hilden wurde nach dem Beschluss des Rates der Stadt Hilden am 09. Juli 1976 gegründet. Als Dachorganisation der in Hilden vorhandenen Vereinen, Verbänden, Organisationen und Selbsthilfegruppen aus dem Behindertenbereich (derzeit 29) genießt der Behindertenbeirat in der Öffentlichkeit einen sehr hohen Stellenwert. Er besteht aus 9 Personen, die alle vier Jahre von den Delegierten der Mitgliedsgruppen aus deren Reihen gewählt werden. Zusätzlich wird der Behindertenbeirat durch jeweils eine Vertreterin oder einen Vertreter der dem Rat der Stadt Hilden angehörenden Fraktionen und durch eine Vertreterin, einen Vertreter der Nachbarschaftshilfe aktiv Hilden/Nah sowie aus dem Amt für Soziales und Integration beratend unterstützt.

Die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in Hilden ist seit Jahren eine selbstverständliche Aufgabe von Rat und Verwaltung insgesamt. So erfährt der Behindertenbeirat die erforderliche Unterstützung für seine Arbeit auch von dieser Seite aus und hat sich in den vergangenen Jahren in viele Belange im positiven Sinn „einmischen“ und mit dazu beitragen können, dass Hilden immer mehr zu einer behindertenfreundlichen und in vielen Bereichen behindertengerechten Stadt geworden ist.

Einen entscheidenden Einfluss auf unsere Arbeit nimmt seit geraumer Zeit die **UN-Behindertenrechtskonvention (BRK)** ein, die im Mai 2008 in Kraft getreten ist und die inzwischen von 128 Staaten ratifiziert wurde, in der Bundesrepublik Deutschland im Februar 2009. In Kraft gesetzt wurde sie dann am 26. März 2009.

Dieser völkerrechtliche Vertrag verpflichtet die Bundesrepublik, die Menschenrechte für die Lebenssituation behinderter Menschen zu konkretisieren, um ihnen die gleichberechtigte Teilhabe bzw. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Diese Verpflichtung, die auch kurz als „**Inklusion**“ bezeichnet wird bedeutet, dass gesellschaftliche Veränderungen im Denken und Handeln angestoßen und nachhaltig verändert werden müssen. Veränderungen, bei denen Menschen mit Behinderung wahrgenommen, anerkannt und als selbstverständlich akzeptiert werden.

Seite 1 von 10

Postanschrift: Behindertenbeirat der Stadt Hilden, c/o Klaus Dupke, Topsweg 30 in 40723 Hilden
www.hilden.de (Unsere Stadt - Soziales und Integration)

Vorsitzender:
Klaus Dupke
Tel.: 0 21 03 / 5 15 09
E-Mail: familiedupke@arcor.de

stellv. Vorsitzender:
Hermann Nagel
Tel.: 0 21 03 / 4 27 73
E-Mail: hermann-nagel@ish.de

Schriftführerin:
Hiltrud Stegmaier
Tel. und Fax: 0 21 03 / 4 27 75
E-Mail: stegmaier.hiltrud@t-online.de

Kassiererin:
Renate Blum
Tel.: 0 21 03 / 4 22 28
Fax: 0 21 03 / 41 82 92



Inklusion ist ausgerichtet auf die Stärkung der Selbstkompetenz, der Selbstvertretung und der Autonomie sowie der Partizipation behinderter Menschen.

Nicht mehr der Fürsorgegedanke, sondern die Selbstbestimmtheit des Menschen steht im Mittelpunkt der inklusiven Gesellschaft, in der **Ausgrenzungen nicht mehr zugelassen** sind. Eine Teilung der Gesellschaft in Menschen mit und ohne Behinderung wird nach der BRK nicht akzeptiert!

Im Bund, in Ländern, in Landkreisen und auch in den Kommunen steht Inklusion auf der Tagesordnung. Die Bundesregierung und auch die Landesregierung NRW haben inzwischen Aktionspläne erarbeitet, in denen Ziele für die Umsetzung der BRK aufgezeigt werden. Auch im Kreis Mettmann und in der Stadt Hilden werden in Arbeitskreisen Maßnahmen vorbereitet, die der praktischen Umsetzung der BRK dienen sollen und dies in allen Lebensbereichen, nicht nur im schulischen Bereich.

Allen Beteiligten ist klar, dass zum Erreichen der Ziele der BRK enorme Anstrengungen erforderlich sind, sowohl beim Einsatz von Personal, als auch im Bereich der Finanzen.

Unabhängig von der BRK gelten derzeit noch immer das **Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG)** und das **Behindertengleichstellungsgesetz von Nordrhein-Westfalen (BGG NRW)**, die allerdings in absehbarer Zeit der BRK angepasst werden sollen.

Das BGG NRW, das auf Landesebene die Gleichstellung umgesetzt hat, diente uns in den zurückliegenden Jahren zur Vermeidung von diskriminierendem Verhalten, von behindertenfeindlichen Bedingungen und von baulichen sowie kommunikativen Barrieren als Arbeitsgrundlage.

In **§ 13 BGG NRW** heißt es:

Die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung auch auf örtlicher Ebene ist eine Aufgabe von wichtiger Bedeutung für die Verwirklichung der Gleichstellung behinderter Menschen. Näheres bestimmen die Gemeinden und Gemeindeverbände durch Satzung.

Für die Stadt Hilden ist gemäß dieser gesetzlichen Vorgabe eine solche Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung erlassen worden. Sie ist durch Ratsbeschluss am 30. September 2006 in Kraft getreten.

Auf die Einführung eines kommunalen Behindertenbeauftragten wurde verzichtet. Entsprechend der langjährigen bewährten Praxis wurden die entsprechenden Aufgaben dem Behindertenbeirat der Stadt Hilden übertragen, da er in der Vergangenheit gezeigt hat, dass er mit seinen in Behinderungsfragen fachkundigen Mitgliedern den Aufgaben, Rat und Verwaltung zu beraten, zu informieren und zu unterstützen, gerecht werden konnte.



Im Dezember 2007 hat der Behindertenbeirat nach dem Beschluss des Rates mit der Stadt Hilden entsprechend der vorgenannten Satzung eine Zielvereinbarung abgeschlossen, die am 01. Januar 2008 in Kraft getreten ist. In ihr ist die Herstellung von Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden, bei verkehrlichen Angelegenheiten, z.B. bei Straßenneugestaltung und Bürgersteigen, bei Bushaltestellen im Stadtgebiet, aber auch bei Angelegenheiten der Verwaltung, z.B. bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, beim Internetauftritt und bei Schriftsachen vereinbart worden.

(Zielvereinbarung und Maßnahmenkatalog als PDF-Datei unter: Stadt Hilden - Soziales/Integration - Menschen mit Behinderung - Hilfe für Menschen mit Behinderung).

Aufgaben des Behindertenbeirates

- Er ist Ansprechpartner für die Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt Hilden.
- Er vertritt die Anliegen von Menschen mit Behinderung gegenüber dem Rat und seinen Ausschüssen, sowie der Öffentlichkeit.
- Er informiert über die Gesetzeslage, gibt Praxistipps, zeigt Möglichkeiten der Eingliederung von Menschen mit Behinderung in Gesellschaft und Beruf auf.
- Er bewahrt und setzt die Belange von Menschen mit Behinderung durch, insbesondere
 - ✓ die Gleichbehandlung von Menschen mit und ohne Behinderung.
 - ✓ Anregungen von Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung abzubauen oder deren Entstehung entgegenzuwirken.
 - ✓ überwacht er die Einhaltung der Vorschriften der Behindertengleichstellungsgesetze sowie anderer Vorschriften, die die Belange von Menschen mit Behinderung betreffen.

Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung in der Gerresheimer Straße 20 B in 40721 Hilden statt und zwar im Erdgeschoss des Hauses der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V..

2. Aktivitäten allgemein

In seinen regelmäßigen Sitzungen behandelt der Behindertenbeirat vorrangig Themen, die jährlich wiederkehren und die ihm von seinen Mitgliedsgruppen und deren Mitglieder angetragen werden. Auch Anregungen aus der Hildener Bevölkerung stehen auf der Tagesordnung.

Einen großen Rahmen nehmen Themen ein, die sich aus der Umsetzung der seit 01.01.2008 gültigen Zielvereinbarung mit der Stadt Hilden ergeben und zu einer umfangreichen Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung führen. Verstärkt beschäftigen wir uns auch mit den Inhalten und der Umsetzung der **UN-Behindertenrechtskonvention**.



Im ersten Quartal eines jeden Jahres findet eine Delegiertenkonferenz statt, zu der die einzelnen Mitgliedsgruppen ihre Delegierten entsenden. Neben den Berichten des Vorstandes über die Aktivitäten der letzten 12 Monate, gibt es Berichte der Kassierer und der Kassenprüfer. Immer steht ein aktuelles Thema auf der Tagesordnung, zu dem wir sachkundige Personen einladen. Verstärkt lassen wir auch unsere Mitgliedsgruppen zu Wort kommen, die sich und ihrer Arbeit vorstellen.

In Abständen von vier Jahren werden durch die Delegierten aus ihren Reihen Neuwahlen für den Behindertenbeirat durchgeführt.

Der Behindertenbeirat beteiligt sich an verschiedenen Aktionen, die in der Stadt Hilden stattfinden. Hier z.B. an der Ehrenamtsbörse, an der Seniorenmesse, an den Demenz-Infotagen und an den Kunstausstellungen der Graf-Recke-Stiftung Erziehung & Bildung. Vertreten ist der Behindertenbeirat auch in den Arbeitskreisen „Seniorenbegegnung Stadt Hilden“ und „Behindertenbeauftragten und -koordinatoren im Kreis Mettmann“. Er ist beteiligt bei den verschiedenen Stadtteilen und arbeitet eng mit dem Seniorenbeirat zusammen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Kontakt zu der Behindertenorganisation NONA aus unserer Partnerstadt Nové Město.

Einmal jährlich bietet der Behindertenbeirat seinen Mitgliedsgruppen einen Aktionstag mit und für Behinderte an. Hier werden in entspannter Atmosphäre zwischen den Menschen aus den einzelnen Behindertengruppen Kontakte geschaffen bzw. gepflegt und es findet auch ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Standard ist auch der Jahresabschluss mit den Delegierten des Behindertenbeirates, der als Dank für deren geleistete Arbeit in der jeweiligen Mitgliedsgruppe im zurückliegenden Jahr zu sehen ist.

3. Aktivitäten mit konkreten Terminen

21.03.2014 Delegiertenkonferenz

Nach den Berichten des Vorsitzenden, der Kassierer und der Kassenprüfer hat sich der Verein Autismus Rhein-Wupper e.V. mit seinen Arbeitsschwerpunkten vorgestellt. Der Verein besteht über 30 Jahre und hat derzeit ca. 600 Mitglieder.

Es wurde eine neue Kassenprüferin gewählt.

25.05.2014 Aktionstag des Behindertenbeirates

Der Behindertenbeirat hat sich in diesem Jahr mit seinem Aktionstag für seine Mitgliedsgruppen dem 25jährigen Jubiläum der Tanznachmittage des Seniorenbeirates angeschlossen und mit ihm gemeinsam diese Jubiläum in der Stadthalle gefeiert.

Etwa 350 Teilnehmer haben bei Kaffee und Kuchen, einigen guten Darbietungen auf der Bühne und bei flotter Tanzmusik einen vergnüglichen Nachmittag erlebt.



15.08. bis 04.09.2014 Ausstellung Phil Hubbe

Mit der Deutschen Multiple Sklerose (MS) Gesellschaft, Ortsgruppe Düsseldorf und Umgebung hat der Behindertenbeirat eine Ausstellung des Karikaturisten Phil Hubbe in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert organisiert und durchgeführt. Schirmherrin war die Bürgermeisterin Frau Birgit Alkenings.

Phil Hubbe ist selbst MS-Betroffener und hat in humorvoller Weise 40 seiner Werke, Cartoons mit dem Thema „Mit Behinderung ist zu rechnen“, mit großem Erfolg ausgestellt.

Großer Dank gilt der Sparkasse, die diese Ausstellung ermöglicht und auch vielseitig unterstützt hat.

06.09.2014 3. Sport- und Bewegungstag

In der Stadtwerke-Arena an der Grünstraße wurde der 3. Sport und Bewegungstag der Deutschen Multiple Sklerose (MS) Gesellschaft, Ortsgruppe Düsseldorf und Umgebung durchgeführt. Bei dieser eintägigen Veranstaltung stand Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer und für Rollatoren-Nutzer im Vordergrund. Die Veranstaltung war erfolgreich und wurde vom Behindertenbeirat unterstützt.

13.09.2014 Ehrenamtsbörse

Erneut hat der Behindertenbeirat mit dem Seniorenbeirat für die Ehrenamtsbörse einen gemeinsamen Stand angemietet. Neben den Informationen zu beiden Beiräten konnten die Mitgliedsgruppen des Behindertenbeirates ihr Informationsmaterial am Stand auslegen. Ein gemeinsames Thema der Beiräte waren Informationen zu den Aktivitäten im Rahmen der Bebauung des Albert-Schweitzer-Geländes.

12.10.2014 Inklusionslauf

Die Organisatoren des 2. Herzlaufes sind auf den Behindertenbeirat zugekommen und haben eine neue Idee vorgestellt, den so genannten Inklusionslauf.

Wir haben diese Idee an einige unserer Mitgliedsgruppen weitergegeben und tatsächlich Interessenten finden können, die an dem Inklusionslauf aktiv teilgenommen haben.

25.10.2014 Seniorenmesse

Auch die Seniorenmesse ist zum wiederholten Maße eine Veranstaltung, bei der der Senioren- und Behindertenbeirat gemeinsame Stände betreiben haben.

Erneut haben Mitglieder der Diabetiker Selbsthilfegruppe Hilden Blutzucker- und Blutdruckmessungen am Stand durchgeführt. Dieses Angebot wurde sehr stark angenommen.

Auch die Bebauung des Albert-Schweitzer-Geländes war wieder ein Thema beider Beiräte. So hatten die drei Wohngruppen an unseren Ständen Gelegenheit sich vorzustellen, die auf diesem Gelände öffentlich geförderten Wohnraum für ältere und behinderte Menschen sowie junge Familien erstellen wollen.



31.10. bis 08.11.2014 Kunstausstellung Graf-Recke-Stiftung

Die Kunstausstellung der Graf-Recke-Stiftung stand diesmal unter dem Motto: „**eigenArtig - einzigArtig**“.

Neben vielen gute Bilder haben die jungen behinderten Menschen der Graf-Recke-Stiftung aus dem Dorotheenpark, der Außengruppe Mozartstraße, beide in Hilden, und der Wohngruppe Haselnussweg in Ratingen auch einige Skulpturen geschaffen und ausgestellt. Fast 90 % aller Ausstellungsstücke wurden verkauft. Das eingenommene Geld wird für die zukünftigen Ausstellungen eingesetzt.

Diese Ausstellung im Bürgerhaus, deren Schirmherrschaft von der Bürgermeisterin Frau Alkenings übernommen worden ist, hat der Behindertenbeirat erneut unterstützt, indem er sich teilweise an der Vorbereitung (z.B. Pressekonferenz) und natürlich auch wieder während der Ausstellungswoche mit „Standdienst“ vor Ort beteiligt hat.

09.11.2014 Gedenktag an die Pogromnacht

Seit der Übernahme der Patenschaft eines Stolpersteins für das Euthanasieopfer Katharina Gammel aus der Grabenstraße, nehmen Mitglieder des Behindertenbeirates am Sterngang und an der Kranzniederlegung im Stadtpark teil.

12.12.2014 Jahresabschlussfeier

Mit der Jahresabschlussfeier dankte der Behindertenbeirat den Delegierten seiner Mitgliedsgruppen für deren aktive Mitarbeit. Diesmal sind wir mit 38 Personen nach Köln gefahren und haben da einen der dortigen Weihnachtsmärkte und das Schokoladenmuseum besucht.

Bei einem anschließenden Abendessen gab es reichlich Gelegenheit Gespräche zu führen und sich auch über die Arbeit in der jeweiligen Organisation auszutauschen. Für den Behindertenbeirat ergeben sich hieraus oftmals neue Betätigungsfelder.

4. Weitere Aktivitäten und Themen

Zielvereinbarungen mit den Tochtergesellschaften der Stadt Hilden

Die Verhandlungen über Zielvereinbarungen mit den städtischen Gesellschaften, der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH, der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH und der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH, wurden zum Anschluss gebracht und den jeweiligen Aufsichtsräten zur Entscheidung vorgelegt.

Die Unterzeichnung der Zielvereinbarungen erfolgte am 26.06.2014.

Treffen der Behindertenbeauftragten und -koordinatoren im Kreis Mettmann

In 2014 gab es lediglich ein Treffen der Behindertenbeauftragten und -koordinatoren aus allen Kreisstädten auf Einladung der Kreisverwaltung Mettmann. Vorrangig stand auch wieder das Thema „UN-Behindertenrechtskonvention (Inklusion)“ im Vordergrund, aber auch der Erfahrungsaustausch in Behindertenfragen zwischen den Vertretern der einzelnen Kreisstädte.



Mitgliedsgruppen Behindertenbeirat

Ende 2014 gab es insgesamt 29 Mitgliedsgruppen im Behindertenbeirat. Neu hinzugekommen ist die Selbsthilfegruppe Defibrillator Hilden. Zwei Mitgliedsgruppen haben sich aufgelöst, die Selbsthilfe Schlafapnoe-Atemstillstand e.V. Hilden (im Bericht 2013 schon erwähnt) und die Diabetiker Selbsthilfegruppe Hilden.

Erfreulich ist, dass sich beide Gruppen neu formiert haben und nun unter neuer Führung fortgeführt werden. Beide Gruppen sind Mitglied im Behindertenbeirat geworden.

Signet „NRW ohne Barrieren“ bzw. „Bestandsaufnahme NRW“

Mit dieser Thematik beschäftigt sich der Behindertenbeirat nunmehr seit drei Jahren. Wir verweisen hier auf die Berichte für 2012 und 2013.

In diesem Bericht möchten wir lediglich einige Aktivitäten erwähnen, die es bei dem Thema „Bestandsaufnahme NRW“ im Berichtsjahr gegeben hat.

Am 30.01.2014 gab es eine Schulung durch Mitarbeiter der Agentur Barrierefrei NRW für Mitglieder der Verwaltung und des Behindertenbeirates über die Anwendung eines neuen Fragenkataloges zur Begutachtung von Gebäuden auf Barrierefreiheit.

Es folgte am 21.02.2014 ein Nutzungstest mit einem Internetportal, in dem die Ergebnisse aller bisher untersuchten Gebäude in verschiedenen Städten in NRW aufgenommen worden sind. Dieses Internetportal soll Wegweiser sein für Nutzer, die diese untersuchten Gebäude aufsuchen möchten. Eine Freischaltung war April 2014 geplant, die dann aber erst im September vorgenommen worden ist.

Unter www.informierbar.de sind für Hilden das Rathaus, die Bücherei, das Alte Helmholtz Gymnasium und das Institut für öffentliche Verwaltung zu finden.

Der Behindertenbeirat wird zusammen mit der Verwaltung noch weitere öffentliche Gebäude mit dem neuen Fragenkatalog untersuchen und die Ergebnisse in das Portal aufnehmen lassen.

Unabhängig davon wird der Behindertenbeirat mit der Verwaltung ein System erarbeiten, dass die Vergabe eines Signets für alle Arten von Gebäuden ermöglicht, auch für private, wenn dort bestimmte Erfordernisse an die Barrierefreiheit gegeben sind. Als Vorbild soll hier das System der Stadt Essen herangezogen werden.

Verbesserung der Barrierefreiheit in drei städtischen Gebäuden

Hier handelt es sich um die Gebäude Rathaus, Bücherei und Altes Helmholtz, für die bereits 2012 konkrete Maßnahmen in einer Prioritätenliste zusammengestellt worden sind. Die entsprechende Kosten wurde ermittelt und sollten mit einer Mehrjahresplanung in den Haushalt 2013 und die Folgejahre aufgenommen werden. Allerdings gab es eine Verschiebung auf die Haushalte 2014 bis 2017.

Als dann noch eine weitere Verschiebung auf die Jahre 2015 bis 2018 im Haushaltsentwurf vorgesehen war, hat der Behindertenbeirat einen Antrag gestellt und die Rücknahme diese Vorhabens gefordert.



Der Rat der Stadt Hilden ist unserer Auffassung gefolgt und hat die Kosten für die Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit in den o.g. drei Gebäuden in den Haushalten 2014 bis 2017 belassen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für diese Entscheidung!

Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat

In diesem Bericht wurde schon mehrfach auf gemeinsame Aktionen des Senioren- und Behindertenbeirates hingewiesen. Im besonderen Maße fand diese Zusammenarbeit bei dem Thema „Bebauung des Albert-Schweitzer-Geländes“ statt. Wir haben uns sehr stark bei der Infostand-Aktion und der dort durchgeführten Unterschriftenaktion eingebracht, einschließlich der Übergabe der Unterschriftenliste an unsere Bürgermeisterin Frau Alkenings.

Ein gemeinsames Thema waren auch die Veränderungen im Apothekennotdienst, die für einige Unruhe in der Hildener Bevölkerung gesorgt haben, weil es dadurch an bestimmten Tagen in Hilden keine Apotheke gibt, die Notdienst hat. Hierzu gab es Gespräche mit Vertretern der Apothekenkammer.

Zusammenarbeit mit der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte

Der Behindertenbeirat hat die Freizeitgemeinschaft bei ihrem Inklusionsfest am 26.09.2014 unterstützt.

Besondere Gespräche mit Vertretern der Stadtverwaltung

An erster Stelle sei hier auf die regelmäßigen Gespräche mit Frau Barbezat-Rosdeck, Leiterin des Amtes Soziales und Integration und Herrn Gatzke, Beigeordneter für Soziales und Integration, hingewiesen, die zwei Mal im Jahr stattfinden. Hierbei werden aktuelle Themen angesprochen und diskutiert, z.B. Inklusion.

Es gab ein intensives Gespräch mit Herrn Michael Siebert, Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Hilden. Es ging um Themen, die in unsere Stadt für behinderte Menschen eine Belästigung darstellen. Wir wollten wissen, wie damit umzugehen ist.

- Verkaufsstände auf Bewegungsflächen in der Fußgängerzone bzw. auf Gehwegen
- Falschparker auf Behindertenparkplätzen
- Parkerleichterungen für Behinderte
- Fahrradfahrer in der Fußgängerzone
- Zustellen von Bushaltestellen

Auch mit Herrn Klaus Helmer, Mitarbeiter Hauptamt der Stadt Hilden, gab es Gespräche zu verschiedenen Themen, die überwiegend als eine Verbesserung für Menschen mit Behinderung zu bewerten sind, sofern diese umgesetzt werden.

- Barrierefreie Schriftgrößen auf der Homepage der Stadt Hilden
- Barrierefreie Schriftgrößen bei städtischen E-Mails und städtischen Schreiben
- Darstellung Behindertenbeirat auf Homepage der Stadt Hilden
- Neuer Flyer des Behindertenbeirates gemäß Gestaltungsprinzipien der Stadt Hilden



Vertreter in den Ausschüssen des Rates

Der Behindertenbeirat entsendet Vertreter in die Ausschüsse des Rates:

Stadtentwicklung
Schule und Sport
Jugendhilfe
Kultur und Heimatpflege
Sozial
Umwelt und Klimaschutz
Wirtschafts- und Wohnungsbauförderung

Die Vertreter berichten nach den Sitzungen im Behindertenbeirat.

5. Aktivitäten aufgrund der Zielvereinbarung mit der Stadt Hilden

Die Zielvereinbarung wurde am 28. Januar 2008 in einem feierlichen Rahmen im Beisein der damaligen Landesbehindertenbeauftragten des Landes Nordrhein Westfalen Frau Angelika Gemkow im alten Ratssaal unterzeichnet. Sie trat am 01. Januar 2008 in Kraft.

In 2014 haben wir uns mit folgenden Projekten beschäftigt:

Gebäude und zugehörige Flächen

Gestaltung Außengelände Sekundarschule „Am Holterhöpfchen“
Bebauung Gelände Karnaper Straße/Schürmannstraße/Diesterwegstraße
Bebauung Albert-Schweitzer-Gelände
Bebauung Reichshof-Areal

Straßen und Wege

Lichtsignalanlagen Richrather Straße
Verkehrssicherungsmaßnahmen Gerresheimer Straße (evangelisches Schulzentrum)
Bürgersteig-Sanierungen im Stadtgebiet
Barrierefreies Bewegen auf Plasterungen im Stadtgebiet, z.B. Schwanenstraße, Rathausvorplatz

Sonstiges

Lautsprecher-Probleme in den Aufzügen der Sparkasse
Türöffner-Probleme im Parkhaus Rathaus/Sparkasse

Beide Themen waren mit einem unglaublichen Aufwand für den Behindertenbeirat verbunden.

6. Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und deren Ämtern

An dieser Stelle kann es nur eine Wiederholung unserer Aussagen in den letzten Berichten des Behindertenbeirates geben. Denn die Zusammenarbeit kann als vorbildlich bezeichnet werden und wird auch sichtbar in den vorstehenden Ausführungen.



Wir führen dies auf die seit Jahren guten Kontakte zu vielen Stellen und Ämtern in der Stadtverwaltung zurück, die auch von beiden Seiten erneut bei vielen Themen genutzt worden sind.

7. Ausblick auf 2015

Einige unserer Vorhaben sind immer wieder eine Fortschreibung von Aktivitäten, die alljährlich auf dem Programm stehen und mittlerweile zum Standard gehören. Einige davon möchten wir kurz erwähnen, aber auch auf neue Aktivitäten hinweisen.

- **Delegiertenkonferenz am 21.03.2014**
- **Aktionstag 2015**
Derzeit laufen die Planungen für diesen Aktionstag.
- **Jahresabschluss mit und für Delegierte**
- **Signet bzw. Bestandsaufnahme NRW**
Näheres dazu unter Punkt 4.
- **Jugendaustausch mit der Behindertenorganisation NONA aus unserer Partnerstadt Nové Město nad Metují in Tschechien**
- **Planung des 40jährigen Jubiläums des Behindertenbeirates in 2016**

8. Schlusswort

Der wichtigste Bestandteil unserer Arbeit ist die Schaffung und die Verbesserung der Barrierefreiheit in unserer Stadt, auch im Hinblick auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Inklusion).

Wir wollen dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderung jeglicher Art ihr Leben ohne Barrieren gestalten können. Dies ist eine hohe Zielsetzung, die aber auch ein Umdenken in den Köpfen vieler Menschen erforderlich macht, die nicht von Behinderung betroffen sind.

Wir danken an dieser Stelle der Stadt Hilden, seinen Mitarbeitern und allen Mitgliedern des Rates sowie den Mitgliedern seiner Fachausschüsse für die umfangreiche Unterstützung unserer Arbeit in 2014, die ansonsten so nicht möglich gewesen wäre.

Klaus Dupke
Vorsitzender des Behindertenbeirates
der Stadt Hilden